

SCHWEINEBÄUERINNEN UND -BAUERN

In Österreich findet die Schweinehaltung im internationalen Vergleich nach wie vor in verhältnismäßig kleinen Betrieben statt. Der Großteil der schweinehaltenden Betriebe sind in Oberösterreich (40 %), Niederösterreich (28 %) und der Steiermark (26 %) angesiedelt. Also in den Ackerbauregionen. Die Betriebe erzeugen ihr Futter zum großen Teil auf der eigenen Fläche und nutzen den Wirtschaftsdünger aus der Schweinehaltung wiederum als Nährstoff für den Ackerbau. 2,8 % der schweinehaltenden Betriebe arbeiten als biologisch wirtschaftender Betrieb.

Die Schweinezucht in bäuerlich organisierten Zuchtverbänden ist ebenfalls ein Merkmal der österreichischen Landwirtschaft. Schweine stammen zum überwiegenden Teil von österreichischen Schweinen ab. Diese Art der Zuchtorganisation ist im Umfeld international tätiger Zuchtunternehmen eine Besonderheit. Dadurch ist es aber österreichischen Betrieben möglich, Zuchtziele eigenständig zu definieren und zu verfolgen.

Geburt

Nach einer Trächtigkeitsdauer von 115 Tagen (3 Monate, 3 Wochen und 3 Tage) bringt eine Sau etwa 11-14 Ferkel zur Welt. Die Ferkel einer Sau werden als Wurf bezeichnet.



1. Lebenswoche



Versorgung mit Eisen

Die Ferkel erhalten ein Eisenpräparat. Der Eisengehalt in der Milch der Sauen reicht nicht aus, um den Bedarf der Ferkel zu decken. Durch die Ergänzung werden Mangelerscheinungen bei den Ferkeln verhindert.

Impfungen

Die Ferkel erhalten Schutzimpfungen.



Kastration der Männchen

Männliche Ferkel werden unter Einsatz eines Schmerzmittels kastriert. Damit wird aggressives Verhalten in der Gruppe und die Ausbildung des „Ebergeruchs“ zuverlässig verhindert. Diesen „Ebergeruch“ empfinden viele Konsumenten als sehr unangenehm.

Schwanz kupieren

Die meisten Ferkel werden kupiert, d.h. die Schwänze werden, ebenfalls unter Einsatz eines Schmerzmittels, gekürzt. Dadurch sollen Verletzungen durch gegenseitiges Bebeißern verhindert werden.



Ende 1. Lebenswoche

28 - 42 Tage nach der Geburt

Die Ferkel werden abgesetzt. Sie werden von ihren Müttern getrennt und in Gruppen im Ferkelaufzuchtstall aufgezogen. Dort können sie nach ihren Bedürfnissen gefüttert werden. Die Stalltemperatur wird dem Entwicklungsstand der Ferkel angepasst.

Ferkel

Die Ferkel bleiben 6-8 Wochen im Ferkelaufzuchtstall bis zu einem Gewicht von etwa 31 kg.

Sauen

Die Sauen werden in den Deckstall umgestallt. Mit dem Absetzen startet der natürliche Zyklus der Sauen. 5-7 Tage nach dem Absetzen setzt die Brunst ein und die Sauen werden besamt. Nach der Besamung werden die Sauen im Wartestall in Gruppen gehalten. Nach einer Trächtigkeitsdauer von 115 Tagen werden die Ferkel geboren (siehe Geburt).

Ferkel zur Mast

Maststall

Im Maststall bleiben die Ferkel für ca. 3-4 Monate. Sie werden in Gruppen mit gleichaltrigen Artgenossen gehalten. Die Stalltemperatur und das Futter kann damit an den Bedarf der Tiere angepasst werden.

Transport

Wenn die Schweine 6-7 Monate alt sind und etwa 120 kg wiegen, werden sie zum Schlachthof transportiert.

Schlachtung

Dort werden sie betäubt und geschlachtet. Nach der Zerlegung des Schlachtkörpers in verschiedene Teilstücke wird das Fleisch weiterverarbeitet oder gelangt als Frischfleisch in den Handel.

Ferkel zur Zucht

Weibliche Tiere

Die weiblichen Ferkel, die zur Zucht verwendet werden sollen, werden in den Jungsauenaufzuchtstall gebracht und dort ihrem Bedarf entsprechend gefüttert.

Männliche Tiere

Die männlichen Tiere, die zur Zucht bestimmt sind und nicht kastriert wurden, kommen in einen Aufzuchtstall für Eber.

Aufzuchtphase

Während der Aufzuchtphase wird z.B. die Gewichtsentwicklung regelmäßig erfasst und die Tiere werden auf die körperliche Eignung zur Zucht beurteilt.

Geschlechtsreif

Mit etwa 6-7 Monaten sind Schweine geschlechtsreif. Weibliche Tiere, welche als tauglich für die Zucht beurteilt wurden, werden mit etwa 8-9 Monaten das erste Mal besamt. Eber, die als zuchttauglich beurteilt werden, werden als Besamungsgeber eingesetzt.